

Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Samstag den 9. November. 1861.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Rechnungsausschusses zur Prüfung der 1860r Stadtrechnung,
- 2) Verkauf von 3 Ruthen 94 Schuhen städtischer Wegböschung an der Elisabethenstraße an Dr. Schirm Eheleute dahier,
- 3) Verkauf von 1 Ruthe 20 Schuhen städtischer Wegböschung ebendasselbst an Karl Formes Eheleute dahier,
- 4) Verkauf von 20 Schuhen städtischer Grundfläche an der Wellrißstraße an Maurermeister Konrad Rucker Eheleute dahier,
- 5) die Geschäftsüberhäufung bei der hiesigen Bürgermeisterei, insbesondere die Annahme zweier weiterer Gehülfen bei derselben.

Wiesbaden, den 9. November 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Acker vor der Gasfabrik dahier ca. 140 Karrn Straßen- und Häuserkehricht und Steinkohlenasche in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. November 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Schlossermeister Joh. Heinrich Müller von hier seine auf der Hochstätte dahier zwischen Ludwig Brenner und Georg Philippi Wtw. belegene Hofraithe, in einem zweistöckigen Wohnhause, Hintergebäude, Scheuer, Schweinstall und Hofraum bestehend, unter günstigen Bedingungen in dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letzten Male versteigern.

Wiesbaden, den 7. November 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

12274

Bekanntmachung.

Herr Georg Löw von hier läßt Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr sein zweistöckiges Wohnhaus mit Anbau etc., in der Steingasse zw. Ignaz Baner und Martin Wahlheim belegen, einer zweiten Versteigerung in dem hiesigen Rathhause aussetzen.

Wiesbaden, den 7. November 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

12275

Bekanntmachung.

Freitag den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr werden die aus den Gruben des Infanterie- und Artillerie-Casernen-Berings sich ergebenden Excrementen für die Jahre 1862, 1863 und 1864 öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 7. November 1861. Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fleisch und Fett für die Menage der Herzogl. Artillerie-Abtheilung pro 1862 soll im Submissionswege unter den auf dem Bureau des Rechnungsführers zur Einsicht ausliegenden Bedingungen vergeben werden. Schriftliche Forderungen mit der Aufschrift „Submission auf Fleisch- und Fettilieferung“ sind bis zum 18. d. M. Abends 5 Uhr auf dem genannten Bureau abzugeben. Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt. Die Eröffnung der Submission erfolgt den 19. Vormittags 9 Uhr. 403

Wiesbaden, den 4. November 1861. Die Menage-Commission.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Menage der H. Artillerie-Abtheilung pro 1862 nöthigen Hülsenfrüchte, Gerste, Mehl, Gries und Pfeffer soll im Submissionswege unter Zugrundlegung der auf dem Bureau des Rechnungsführers zur Einsicht ausliegenden Bedingungen vergeben werden. Offerten nebst Proben, erstere mit der Aufschrift „Submission auf Vicinalienlieferung“ sind bis einschließlich den 18. d. M. auf dem genannten Bureau abzugeben.

Die Eröffnung der eingegangenen Submission erfolgt den 19. Vormittags 10 Uhr.

Wiesbaden, den 4. November 1861. Die Menage-Commission.

Bekanntmachung.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird das Gespühl und um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr die Knochen pro 1862 aus der Küche der Artillerie-Caserne auf dem Bureau des Rechnungsführers nach vorausgegangener Bekanntmachung der Bedingungen versteigert. 403

Wiesbaden, den 4. November 1861. Die Menage-Commission.

Fruchtversteigerung.

Montag den 2. December l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle aus der diesjährigen Erndte:

216 Malter Korn,

1 „ „ Weizen,

7 „ „ Gerste,

259 „ „ Hafer

öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 6. November 1861.

Herzogliche Receptur.

29

Hörten.

Zufolge justizamtlicher Verfügung vom 2. November l. J. werden Dienstag den 12. November l. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden eine Anzahl gut erhaltener Kleidungsstücke und sonstige Effecten versteigert.

Wiesbaden, den 5. November 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

12276

Fassel.

Franz. Gummischuhe

von der Comp. nationale in Paris (als vorzüglichstes Fabrikat bekannt) empfiehlt zu den billigsten Preisen

Moritz Schäfer,

12277

Es der Lang- u. Unterwebergasse 29 u. 49.

Volkswirthschaftlicher Verein.

Montag den 11. November l. J. Abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Gasthaus zum „Erbprinzen von Nassau.“

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht,
- 2) Wahl des Vorstandes,
- 3) Einladung zum Beitritt zu dem volkswirthschaftlichen Verein für Südwest-Deutschland, sowie der 2. Jahresversammlung dieses Vereins,
- 4) Bestimmungen über die im Laufe dieses Winters zu veranstaltenden Versammlungen des Vereins, und die abzuhaltenden öffentlichen Vorlesungen.

Wiesbaden, im November 1861.

Der Vorstand. 417

Allen Zahnleidenden empfehle ich mich hiermit in der Behandlung jedes Zahnleidens, sowie im Extrahiren und Plombiren der Zähne; ebenso im Einsetzen jeglicher Art künstlicher Zähne und Zahnreihen, besonders in der neuesten, nun vielseitig beliebten, sowohl englischen als amerikanischen Art und Weise; auch der Schiefstand der Zähne, der die Physiognomie so sehr entstellt, der so häufig andere Zahnkrankheiten bedingt und die Aussprache und das Kauern nicht selten erschwert, wird von mir — vorausgesetzt in jugendlichem Alter — wenn auch nicht immer gänzlich beseitigt, jedoch **wesentlich** gebessert.

Westenberger, pract. Zahnarzt,

12278

Webergasse No. 14.

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann Aug. Serber (Marktstraße) entgegengenommen.

11912

G. W. Schmidt in Diebrich.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln zu geeigneten Aufträgen und versichert prompte Ausführung nach neuestem Geschmack.

Franz Alsbach, Vergolder,

12279

2 kleine Burgstraße 2.

Französischer Unterricht

mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Orthographie u. wird von einem Franzosen ertheilt Nerostraße 8. 12280

Echte Pariser Gummischuhe empfiehlt

J. Fischer, Metzgergasse 14. 12281

Gummischuhe werden reparirt Friedrichstr. 28, Hinterhaus im zweiten Stock. 12282

Schöne Wachtelhündchen und ein junger Affenpümscher sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 12283

Schöne Schwarzköpfe, ein Rothkehlchen und große Distelfinken sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 12283

Rhein-Lahn-Eisenbahn.

Dienstag den 12. November Nachmittags um 5 Uhr findet im „Rheinischen Hof“ eine **Versammlung** zur Besprechung der Bau-Abänderungen der Rhein-Lahn-Eisenbahn statt. — Alle diejenigen, welche an dieser höchst wichtigen Frage Interesse nehmen wollen, werden hiermit freundlichst eingeladen; eine recht zahlreiche Betheiligung, namentlich von den Bewohnern Wiesbadens, wäre sehr erwünscht. 12284
Wiesbaden, den 8. November 1861. Die Commission.

Auf den der heutigen Nummer d. Bl. beiliegenden Prospekt des **Holle'schen correcten und billigen Musikverlags** machen wir hier noch besonders aufmerksam und bemerken, daß Aufträge darauf von uns **prompt** ausgeführt werden.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 27.

Gesangverein „Concordia“.

Zur Feier des Geburtstages

Friedrich von Schiller

findet morgen Sonntag den 10. November d. J. im festlich decorirten Saale zur **Dietonmühle** ein

Concert mit Tanzunterhaltung

statt, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins einladet

Der Vorstand.

12110

Anfang halb 8 Uhr.



Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter bringt alle in das Schuhmachersfach einschlagende Artikel in empfehlender Erinnerung und garantiert für dauerhafte Arbeit. Auch werden alle Arten Reparaturen angenommen und auf's Schnellste und Billigste besorgt. **C. Prinz, Schuhmachermeister,**
12080 Meßgergasse 21.

Oelgemälde

billig zu verkaufen mittlere Bleiche No. 9 in Mainz, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr anzusehen bis zum 10. November, sowie **antiques Porcellan.** 12285

Einmarinirte Häringe

bei **Möbus, Meßgergasse 3.** 12286

Frische bair. Butter à 31 fr. per Pfund empfiehlt

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35. 12287

Rheinstraße 7 im Hinterhaus ein **Wan- tel** zu verkaufen.

12288

Café Hartmann.

Heute Abend von 6 Uhr an Actienbier im Glas. 12289

Neuer Wein

per Schoppen 18 fr. bei

Heinrich Engel. 289

Restauration Eenders.

Sonntag Abend Gans und Federweissen. 12290

1861^r Federweißer 3 Kronen, Schierstein.

12291

Von heute an täglich echte Frankfurter Brenden
empfiehlt
12297

Louis Fronsch, Conditior,
Eck der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Grosse u. Mittel-Kastanien

billigt bei

A. Schirmer a. d. Markt. 12292

Strohsohlen und Strohmatten im Kaufladen der Filanda. 12293

Es werden alle Sorten Flaschen gekauft.

12294

J. B. Hartmann.

Kuhmist wird gekauft oder auch gegen Pferdemist vertauscht im
Berlinerhof. 12295

Heidenberg 33 ist ein Pfuhlfaß von 6 Ohm zu verkaufen. 12296

Verloren.

Es wurde Dienstag Abend von der Kapellenstraße bis ins Theater ein
rothgefütterter Pelzfragen verloren. Man bittet den redlichen Finder,
denselben gegen Belohnung Kapellenstraße No. 8 abzugeben. 12196

Von dem Neumühlweg über den warmen Damm nach der Curiaal-
Bromenade ist am 5. d. M. zwischen 12—1 Uhr ein Ohrring verloren
worden. Bei Abgabe im Geyer'schen Institute erhält der Finder eine
Belohnung. 12298

Verloren eine goldene Damenuhr mit Kette von der Wiesbadenerstraße
in Diebrich am 7. d. Mittags bis an die Rheingauer Bahn in Mosbach.
Man bittet um Abgabe gegen sehr gute Belohnung in der Exped. 12299

10 fl. Belohnung

dem Wiederbringer eines vor einem Monat verlorenen schwarz emailirten
Medaillons sammt Kettchen, eine männliche Photographie enthaltend.
Näheres in der Exped. 12300

Stellen-Gesuche.

- Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Langgasse 31. 11700
- Ein ordentliches Mädchen wird auf Weihnachten bei Vieh gesucht. Näh. Langgasse 23. 12249
- Es wird eine Bonne gesucht. Von wem, sagt die Exped. 12208
- Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht. Näheres Exped. 12211
- Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Exped. 10771
- Man sucht ein Kammermädchen, welches perfekt Kleidermachen, nähen, bügeln und frisiren kann und die feine Wasche besorgt. Lusttragende haben sich Emserstraße 5 zu melden. 11386

Kellnerin-Gesuch.

- Ein gewandtes, solides Frauenzimmer von angenehmem Aeußern, wird in eine anständige Restauration nach Mainz gesucht und könnte der Eintritt alsbald geschehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12251
- Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann bis zum 15. November eintreten. Näheres Exped. 12301
- Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin katholischer Confession, wird gesucht. Näheres Rheinstraße 9. 12302
- Ein gut empfohlenes, solides Frauenzimmer, das in allen feinen weiblichen Hand- und Hausarbeiten, sowie in der Küche erfahren ist, sucht eine Stelle als Haushälterin, Kammermädchen, Krankenpflegerin oder zu erwachsenen Kindern durch das Commissionsbureau von Gustav Decker. 12203
- Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Langgasse 36. 289
- Kirchgasse No. 11 im dritten Stock wird ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. 12303
- Ein Mädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich eintreten Friedrichstraße No. 20. 12304
- Ein gebildetes Frauenzimmer, welches deutsch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Haushälterin oder Erzieherin. Offerten beliebe man abzugeben unter Ziffer P. P. in der Exped. d. Bl. 12305

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Wilh. Haack, Schneidermeister. 11345

Ein wohlzogener Junge von braven Eltern wird als Lehrling in einen Gasthof gesucht. Näheres Exped. 12213

16000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 % zu leihen gesucht, wovon 7—9000 fl. gleich und der Rest am 1. Juni 1862 einzuzahlen ist. Näheres in der Exped. 11017

1800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exp. 11299

Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer sogleich zu vermietthen. 11254

Röderstraße (Allee) No. 12, Parterre, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermietthen. 12306

Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu miethen. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516

Das seither vom Prinzen von Wittgenstein bewohnte Haus, Erbenheimer Chaussee No. 4, ist möblirt zu mäßigem Preise zu vermietthen. 12072

Zu vermietthen

- ein geräumiger Laden mit Logis. Näh. in der Gypsb. 11548
In der Stiftstraße steht ein zweistöckiges Haus nebst zwei Schenkern und
Stallungen auf den ersten April zu vermietthen. Näheres zu erfragen
bei Anton Seilberger in der Nerostraße 22. 12158
Kapellenstraße 1 können mehrere Leute Kost erhalten. 12307

Fremden und Bekannten hiermit die Nachricht, daß Gott gestern
Abend kurz vor 10 Uhr meine geliebte Mutter, **Marie Isel**, geb.
Stolz, von ihrem schweren Leiden zu einem besseren Leben abge-
rufen hat.

Wiesbaden, 8. November 1861.

Christian Isel. 12308

Das Medaillon.

Ein Bild aus dem Leben.

Von Rosa Dorn.

Es ist die trübste Zeit des Jahres, der früheste Frühling — kaum zählt er ein
paar Tage. Macht das die öde Gegend noch öder? Nirgends eine Annäherung
an jene reizend rosige violette Färbung bergiger Länder. Wir sind in Ungarn.

Natürlich breitet der Weinstock ringsum noch nicht sein graugrünes Sommer-
gewand aus, der Boden zeigt fast dieselbe Lehmfarbe wie die Donau, die schwer und
reißend ihre gelben Wellen dahinwälzt. Nirgends noch der Schmuck eines kleinen,
helläugigen Frühlingsblümchens; das hohe dürre Steppengras hat der Sturm so
mancher Winternacht glatt zur Erde gelegt, hin und wieder raschelt es in einem vor-
jährigen Mais- oder Tabacksfelde in den dürren Blättern der gerippartigen Stauden;
auch sie können von der Unbill des Winters erzählen.

Dort taucht eine Baumgruppe auf. Sie umgibt das Schloß des Grafen Thad-
däus Karoli. Eben scheint die Sonne bleich, als sei dies nur eine kleine, ver-
suchsweise Freundlichkeit für die grauen Mauern des uralten Baues, gleich folgt ein
eifersüchtiger scharfer Windstoß und die Gegend macht wieder dasselbe weinerliche
Gesicht. Indessen zu öde ist sie nicht. Das Schloß, trotz seines halben Verfalls,
ist ein Wallfahrtsort für nah und fern. Graf Thaddäus ist eine allgemein bekannte
Persönlichkeit, ein echter Magyar. Ein anderer Magnet sind seine beiden Töchter,
das heißt natürlich nur für die dazu berechtigten Kasten. Da sitzt der alte Herr in
seinem sammtverbrämten Pelze an dem kolossalen Kamin des großen Saales — ein
entsprechend Feuer leuchtet weit durch die hohen, unverhängten Fenster. Wer frei-
lich Ansprüche auf sammtne Eckdivans und französische Tapeten macht, der darf den
steinbelegten, nicht eben wohlgepflegten Fußboden dieses Raumes nicht betreten.
Hier ist noch nicht neunzehntes Jahrhundert — nicht einmal eine dicke Rauchwolke
findet man befremdlich, die der Sturm hin und wieder rücksichtslos genug in den
Kamin zurückschleudert. Der große, länglichrunde Tisch ist gewohnt, Mahlzeiten
in übergroßen Dimensionen zu tragen; ist der Herr mit den Seinen gesättigt, so
kommt es an die Dienerschaft, deren es eine große Anzahl gibt. Mit der Kleidung
ist man weniger besorgt; aber das ist alles national, freiheitsstolz, ungarisch.

Graf Thaddäus gebraucht von seinem weiten, großen Schlosse nur so viel, als
ihm behagt, das andere läßt er harmlos rings um sich her zerfallen. Da gibt es
Spinnweben, zerbrochene Scheiben, halb aus den Rahmen heraushängende Bilder
die Menge; obdachlose Proletarier finden hier Wohnung in den ehemaligen Pracht-
gemächern einer Zeit, wo die Familie Karoli noch reich war und die Weinpflügen
sich hinuntererstreckten fast bis an die „Pforte des Ostens“. Jetzt bietet die Weins-

erndte wenig mehr als den Haustrunk, den man in großen steinernen Flaschen, die dem Ungarwein besonders zuträglich sein sollen, freigebig den häufig zusprechenden Gästen kredenzt.

Graf Stanislaus, der Vater des jezigen Schloßherrn, hatte den Rest des von seinen Ahnen ererbten, immerhin noch bedeutenden Vermögens in Pesth und Wien der nobeln Passion des Spielens geopfert; so blieb dem Sohne nichts als diese patriarchalische Existenz, mit welcher er indessen vollkommen zufrieden war. Natürlich war seine Gemahlin gleichfalls Ungarin. Sie allein leistet im gegenwärtigen Augenblick dem Hausherrn Gesellschaft. Das junge Volk belustigt sich, nach der Scheibe mit Pistolen zu schießen; man hört in kurzen Pausen in der Nähe das Einschlagen der Kugeln, ja selbst die Stimmen der Schießenden.

Indessen kommen zwei Reiter die Heerstraße entlang. Der eine ist ein blaffer junger Mann mit edeln, regelmäßigen Gesichtszügen und Augen, fast zu tief und schwermüthig für die noch große Jugend. Graf Ladislaus ist des Schloßherrn Liebling — ein Mann, der jedem Lande zur Zierde gereichen würde; natürlich war sein Leben eine Kette von Kämpfen, Erschwerungen, Leiden aller Art. Im Schlosse des Grafen Karoli blühte seinem bewegten Leben die schönste Rose, die sein Vaterland überhaupt besaß. Wanda Karoli war die ihm bestimmte Braut — die alten zerbröckelnden Mauern bargen ihm ein süßes Glück. Daher trieb er sein Pferd schneller an, als es seinem Begleiter behagte, der sich auf dem unbequemen Sattel nicht besonders wohl zu fühlen schien. Sie waren schon ein paar Stunden dem Wind entgegengeritten, der mit allem Ungeflüm daherbrauste und der dem, der etwa zu sprechen versuchte, das Wort vom Munde wegwehte. Graf Ladislaus war dergleichen gewohnt. Der andere, ein böhmischer Edler, seufzte, als sie etwas geschüzt längs der Parkmauer dahirrten.

„Gott sei Dank, Ladislaus, daß wir das Ziel erreicht haben! Verdamntes Wetter das! Da ist ja unser Pharus — das Kaminfeuer!“

Nun grüßte man vorläufig und zuerst durch die Fenster. Drei oder vier Diener liefen auf die Pferde zu und begannen mit denselben sogleich ihre zärtlich vertraulichen Dialoge. Die Sättel wurden abgenommen und in die Halle gelegt; eine Schaar Truthühner, die eben von einer dunklen Ecke derselben Besitz genommen hatte, flatterte auf. So drängten sich Menschen und Thiere durcheinander. Währenddessen reichte der Schloßherr den Gästen die Hand und auch seine Gemahlin erhob sich den Ankommenden würdevoll entgegen. Ein abermaliger kleiner Sonnenblickversuch grüßte schon muthiger als vorher durch die trüben Scheiben.

Da entsteht plötzlich ein Lärm. Man drängt in die Halle, man schreit, tobt, flucht. Dazu klappern die Hufe der Pferde. Die im Stalle Befindlichen sehen nach dem Eingang, dessen einer Eichenholzflügel zurückgeschlagen ist.

„Bassa Terentetem! Ein Dieb! Ein Dieb!“

Die Schar der Diener drängte sich unter die Thür.

„Wo? Wer —?“ fragte Thaddäus. Die Dame vom Hause nahm stolz von solch gemeinem Verbrechen keine Notiz.

„Kommen der Herr“, sagte der Hausmeister, den seine sehr ungeordnete Toilette den Herrschaften gegenüber wenig genirte, „es ist der Zigeuner — der Webo — Das da fand man in seiner Tasche!“ (Fortf. folgt.)

Räthsel.

Ein Anderer wird durch Blei und Zinn

Das, was ich durch die Zeitung bin.

Auflösung des Räthfels in No. 240: L i p p e n.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Morgen Sonntag: **Die Hugenotten.** Große Oper in 5 Akten. Musik von G. Meyerbeer.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 264) 9. November 1861.

National-Verein.

Sonntag den 10. November 1861
Nachmittags 3 Uhr

wird im Gartenfeld zu Niederwalluf eine Versammlung stattfinden, zu welcher die Mitglieder und Freunde des National-Vereins freundlichst eingeladen werden.

Wiesbaden, den 6. November 1861.

12243

Germania.

Heute Samstag um 8 Uhr Versammlung auf dem
Nietherberg.

12257

Elise Fischer,

Directress of Singing and Piano, during 14 years at the Royal Institution of Beuerberg near Munich has the intention of remaining some years at Wiesbaden during which time so wishes to give Singing and Piano Lessons. Her long experience will assure to those who will honour her with their confidence a thorough and superior instruction.

Address No. 2 Nerostrasse by Concertdirector Fischer or
No. 8 Wilhelmstrasse 3^d story.

12258

Concessionirter Gesundheitsbefördernder Hoff'scher Malz-Extract und Kraft-Brust-Malz,

empfohlen von den größten Autoritäten der Medizin,
1 Flasche 28 fr., 1/2 Schachtel Malz 20 fr., 1/4 40 fr. Näheres in dem
Prospectus.

11520

H. Wenz, Conditior,
untere Webergasse.

Photographische Portraits

von 24 fr. in der photographischen Anstalt von

F. Geißler am Franzplatz. 12259

Viehversicherungs-Bank für Deutschland.

Die neu entstandene Viehversicherungs-Bank für Deutschland, welche unter der Leitung der Preussischen Regierung in Berlin steht, gewährt den großen Vortheil, daß alle Viehgattungen, als: Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen u. darin aufgenommen werden und bei nicht hohen jährlichen Procenten der Verlust von gefallenem Vieh mit $\frac{3}{4}$ des aufgenommenen Wertes vergütet wird.

Aufnahmen werden gemacht durch den dazu bestellten Agenten
12120

Gottl. Kadesch, Friedrichstraße No. 28

Bekanntmachung.

Der Preis der **Coaks** aus der hiesigen Gasfabrik ist bis auf Weiteres auf **30 Kreuzer** per Centner festgesetzt.

Auf Wunsch wird zugleich der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. zu 3 fr. per Centner übernommen.

Bezugsanweisungen werden gegen vorherige Entrichtung des Betrags auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Neugasse No. 2) ausgestellt.

Wiesbaden, im October 1861.

8767

**Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.**

Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 fr. und 8 fr. ächt bei

10874

A. Quersfeld, Langgasse.



Das Kleidermagazin

von Adolph Löb, Michelsberg No. 7,

bringt hiermit sein wohl assortirtes Lager in Winteranzügen, Münchener Joppen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung. 12260

Ich empfehle hiermit eine Partie ringsum besetzte, sowie leberne **Winterstiefelchen** für Damen, um damit aufzuräumen, bedeutend billiger.

12081

Gerhard Mayer, Schuhmacher,
neue Colonnade No. 30 u. 31.

J. Havemann, Webergasse 9,

empfehlte sein Lager

in Cigarren, Thee, Chocolate und Parfümerien, und ist dasselbe stets in allen Sorten mit dem Besten und Preiswürdigsten versehen. 11984

Zu verkaufen Michelsberg 1:

Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Bettstellen, Kanape, Koffer, Spiegel, Kommode, Holz- und Strohsühle, neu zu 26 fl. per Duzend. 11977

Hiermit zeige an, daß ich mein **Instrumenten-Geschäft** von Leipzig nach Wiesbaden verlegt habe und empfehle gleichzeitig mein Lager echt italienischer, sowie selbstgebauter Streichinstrumente und selbstgefertigter Bögen.

Reparaturen werden, wie bekannt, mit größter Gewissenhaftigkeit ausgeführt.

Wiesbaden, den 1. November 1861.

Ludwig Bausch sen., Hof-Instrumentenmacher,
12055 Kapellenstraße 4.

Beim Herannahen der Winterzeit empfehle ich meine

Musikalien-Leihanstalt,

welche über 12,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch neue Werke vermehrt wird, dem verehrl. Publikum zur gefälligen Benutzung.

Prospekte gratis.

11724

Eduard Wagner,
Musikalienhandlung, Taunusstraße No. 9.

Die Ziehung der Fürstl. Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. November

auf hiesigem Rathhause statt.

Hierzu Loose zum billigsten Course, sowie solche nur für obige
Ziehung gültig à fl. 1. 12 fr., fünf Stück à fl. 5. bei

M. D. Stern, Bank- & Wechsel-Geschäft,
12167 untere Webergasse 9.

Kastanien,

große à 10 fr. und mittelgroße à 7 fr. per Pfund, bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12220

Lüneburger Neunaugen,
Büchlinge zum Robessen und
Bratbüchlinge

billigst bei

Chr. Ritzel Wittwe. 12239

Elise Neubert, Hebamme,

wohnt Rentengasse No. 9 in Mainz. 11980

Unterzeichneter ist für die Dauer der Wintermonate täglich nur von 1—3
Uhr Nachm. in seiner Wohnung, Kirchgasse No. 25 bei Radirer Jumeau,
zu sprechen.

E. Wiener, pract. Zahnarzt. 12050

Obere Friedrichstraße 30 sind fortwährend Kartoffeln und Heu zu
verkaufen. 12261

Diejenigen hiesigen Abonnenten der

„Rhein-Lahn-Zeitung“,

welche den für den Rest des laufenden Quartals entfallenden Abonnementsbetrag schon jetzt zurücknehmen wollen, ohne das Resultat derjenigen Schritte abzuwarten, welche in Folge der Concessionsentziehung bereits eingeleitet sind oder noch bevorstehen, werden hiermit benachrichtigt, daß die Auszahlung jeder Zeit bei der Expedition des genannten Blattes erfolgt, obgleich wir, nur durch höhere Gewalt an der Erfüllung unserer Verbindlichkeit gehindert, zur Rückerstattung rechtlich nicht verpflichtet sind.

Der Verleger und der Verwaltungsrath
der Rhein-Lahn-Zeitung.

370

Festgeschenk!

Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:

Der neue

Deutsche Jugendfreund

zur

Unterhaltung und Beredlung der Jugend,
herausgegeben

von

Franz Hoffmann.

Jahrgang 1861.

Elegant gebunden. Preis 2 Thlr. = 3 fl. 36 fr.

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 27.

11974

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfehlen sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

7340

Erste Tanzrepetition

hente Abend in dem Sälchen des Hrn. Ph. Freinsheim, wozu ich auch meine früheren Schüler freundlichst einlade.

Anfang halb 8 Uhr.

12262

Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.

Erbsprinz von Nassau.

Borzüglicher Rauscher mit Kastanien.

12085

Georg Uhl.

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 10. November Abends 6 Uhr

Concert à la Strauss.

Entrée für Damen 3 fr., für Herren 6 fr.

Georg Uhl. 12263

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Abends 6 Uhr **Concert à la Strauss** in meinem Saale.

Bei **Chr. Limbarth** ist zu haben:

Neuester Fahrtenplan für den Winter-Dienst.

Preis 6 fr. 12264

Abonnements-Bestellungen auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate November und December werden fortwährend angenommen.

Inserate in die „Mittelrheinische Zeitung“ werden billigt berechnet; bei mehrmaliger Einrückung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Die Expedition der Mittelrheinischen Zeitung,
12084 Langgasse 53.

Theerseife von Siegmund Elkan in Halberstadt.

Dieselbe empfiehlt sich als das wirksamste Mittel gegen die lästigen Hautauschläge, Sommersprossen, Finnen, giftige und rheumatische Affectionen, Flechten etc.

Besonders erfolgreich wird sie bei der sogenannten Kleynflechte, die nur den behaarten Theil des Kopfes einnimmt, angewandt.

Auf das Wärmste empfohlen ist diese Seife von dem kgl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober-Staff- und Regiments-Arzt Dr. Gielen, königl. Sanitätsrath Dr. Siegert, Dr. Brück und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, wovon gedruckte Atteste jedem Stück beiliegen. — Preis per Stück 18 fr.

Außerige Niederlage für Wiesbaden bei

Moritz Schäfer,

12265

Ed der Lang- und Webergasse.



Seidene Plüsch-Bettdecken



— neuester Fabrikation —

in vorzüglich schöner und preiswürdiger Waare von fl. 16 an und höher empfiehlt

R. Thoma,

12123

No. 11. Marktstraße No. 11.

Regenschirme

in den verschiedensten Sorten, seidene und baumwollene sowohl wie die beliebtesten

Alpaca-Regenschirme

habe ich in großer Auswahl vorräthig und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Fried. Müller, Goldgasse 12. 12266



Brönnner's Fleckenwasser

wird zu dem Fabrikpreis abgegeben, per großes Glas 20 fr., per kleines 8 fr., bei

Chr. Wolff, Hof-Lieferant. 12267

H o n i g

prima Qualität per Pfund 18 fr., Apfelkraut per Pfund 10 fr. und feinsten Zuckersyrup per Pfund 14 fr. empfiehlt

Anton Roth, Goldgasse 9. 12268

<p>Pâte pectorale de raifort à 24 kr 7 Sgr.</p>		<p>Extra feine in Schachteln à 18 kr. — 5 Sgr. — 65 Cts.</p>
<p>à 90 Centimes la boîte.</p>	<p>Loose per Pfund</p>	<p>56 kr. 16 Sgr., 2 Frs.</p>
<p>Alleinige Niederlage bei</p>		
<p>A. Quersfeld, Langgasse No. 47 in Wiesbaden.</p>		

12269



Stuttgarter Pianos, Pianinos, sowie gebräuchte

Instrumente bei **Wilhelm Scherner** in Diebrich. 12236

Mein Lager aller Sorten

Filz- und Gummischuhe

von gleichster Qualität empfehle ich zu den bekannten billigen Preisen.

Friedr. Müller, Goldgasse 12. 12270

Ein kleiner Krautständer mit Deckel und Schraube, ein Plattofen sind zu verkaufen untere Meßberggasse 36. 12173

Friedrichstraße 40, Barterre, sind **Verordnungsblätter** vom Jahr 1815 bis incl. 1853 zu verkaufen. 11973

Untere Friedrichstraße 8 sind mehrere gute brauchbare **Pferde** wegen Geschäftsverkleinerung zu verkaufen. 10494

am 23. Novr.	gegen Sebastian Eckert und Lorenz Eckert von Flörsheim, Amts Hochheim wegen Diebstahle;
" 25. "	" Anna Margarethe Kohrum von Dörscheid, Amts St. Goarshausen, wegen Kindesmords;
" 26. "	" Förster Jacob Höfner von Heftrich, Amts Idstein, wegen Dienstvergehens und Meineids;
" 27. "	" Johann Michael Petry von Zeilsheim, Amts Höchst, wegen Diebstahle.
II. Ohne Geschworne.	
" 29. "	" Adam Kaul von Okristel, Amts Höchst, wegen Schriftfälschung;
" 29. "	" Peter Stendebach von Welschneudorf, Amts Montabaur, wegen Schriftfälschung;
" 30. "	" Rudolph Köllisch von Wiesbaden, wegen versuchter Erpressung;
" 2. Decbr.	" 1) Johann Braun sen., 2) dessen Ehefrau, Anna Marie geb. Depper, 3) Stephan Braun und 4) Johann Braun jun., sämmtlich von Destrich, Amts Elville, wegen Gewaltthätigkeit;
" 3. "	" David Nassauer von Idstein, wegen Schriftfälschung;
" 4. "	" Gotthelf Bernhard Höhn von Bieberschlag in Sachsen und Sebastian Bermmeister von Algund in Tyrol, wegen Münzvergehens;
" 5. "	" Johann Boos von Bruchsal in Baden, wegen Schriftfälschung und Diebstahls.

Evangelische Kirche.

24r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Cand. Raumann.
Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Caplan Conrady.

Katholische Kirche.

25r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9¹/₂ Uhr. Letzte heil. Messe 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beiche.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 u. Nach. 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Saarus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz)

Nachmittags 2²⁰, 3¹⁵, 5³⁵, 6⁵, 8¹⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 7⁴⁰, 10⁵.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵⁵*, 4⁴⁵, 7⁵⁰.

Abgang Hüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3*) 4⁴⁰, 6⁴⁰.

Abgang Elville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁸, 9⁵⁴.

Nachmittags 1⁵⁰, 3³⁷*, 5¹⁸, 7¹⁹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 4⁵, 5⁵⁰, 7⁵⁰.

*) Extrazug an Sonn- u. Feiertagen.